

Fake-News Projekttag

Im Rahmen der Projekttag in den letzten Tagen des Wintersemesters wurden verschiedene mehrtägige Workshops angeboten. Eine Gruppe von Schülern entschied sich dazu, ein Projekt zum Thema „Fake News“ auf die Beine zu stellen - ein Thema, das aktueller denn je scheint im Sinne unseres gemeinsamen Ziels, den jungen Menschen ihren Weg zum mündigen und demokratiefähigen Bürger zu ebnet.

Am Tag eins wurden den Schülern Bedeutung und Mechaniken aus verschiedenen Perspektiven nähergebracht, sowie Techniken gefakter Berichterstattung und deren Dekonstruktion in verschiedenen Kurzworkshops vermittelt.

Da aber bekanntlich jede Theorie grau ist, wurden die Schüler dann von der Leine gelassen, um nun selbst nach allen Regeln der Kunst Fake-News zu produzieren. Die Schüler haben sich dabei selbständig Themen gesucht, die im Sinne eines populistischen und ewig um den Skandal bemühten Boulevard-Journalismus bearbeitet werden sollten. Themenvorgabe: Eine „wahre“ Berichterstattung zum MORG. Es wurden Artikel, Dokumentationen, Kurzfilme, Audiobeiträge und diverses Bildmaterial produziert, also auch „Beweise“ mit Fotomontagen und -bearbeitungen erstellt. Unterm Strich wurde also medial möglichst vielfältig gearbeitet. Berichte über vergiftete Lebensmittel im Automaten standen da neben vertuschten Ebolafällen und vielen anderen Skandalen an unserer Schule – alles natürlich mit Beweisen und höchst überzeugender Darstellung.

Am Ende stand die Einsicht, wie schnell und einfach es eigentlich ist, Nachrichten zu produzieren beziehungsweise -wenn man es wollte- auch über diverse soziale Medien sofort zu verbreiten.

Insofern war unsere Fake-News-Bastelwerkstatt nicht nur sehr unterhaltsam, sondern auch lehrreich für alle Beteiligten.

